

So geht es mit Schloss Kalkum weiter

Zurzeit laufen die Abstimmungen mit verschiedenen Ämtern über einen Umbau. Knackpunkt ist die Tiefgarage.

VON JULIA BRABECK

KALKUM Ersichtlich sind die Arbeiten, die zur Umgestaltung von Schloss Kalkum führen sollen, noch nicht. Und das wird auch noch einige Monate so bleiben. Hinter den Kulissen wird aber intensiv an den Planungen gearbeitet. Die Prinz von Preußen Grundbesitz AG hat das Gebäude vor gut zwei Jahren erworben und ist seitdem mit den Genehmigungen für einen Umbau zu einem Wohngebäude beschäftigt.

Und das ist ein sehr komplexes Projekt, denn dafür sind Abstimmungen mit drei unterschiedlichen Denkmalbehörden und dem Stadt-



planungsamt notwendig. Denn das Grundstück ist ein Bodendenkmal, das Schloss ein Denkmal und der Park ein Gartendenkmal. „Wir hoffen aber, die Abstimmungen in vier Wochen abschließen zu können und wollen dann eine Bauvoranfrage einreichen“, sagt Frank Lotz, Mitgründer und Vorstandsmitglied der Prinz von Preußen Grundbesitz AG.

Knackpunkt ist vor allen Dingen der Standort für eine Tiefgarage. „Dort eine Einigung zu erzielen, ist unglaublich schwierig“, sagt Lotz. Solch eine Garage soll aber auf alle Fälle kommen, „denn die Bürger haben bei allen Veranstaltungen geäußert, dass sie Angst haben,



Das Erscheinungsbild des Schlosses, welches das Wahrzeichen des Stadtteils Kalkum ist, soll nicht verändert werden. Die Anlage steht unter Denkmalschutz.

RP-FOTO: JULIA BRABECK

dass Kalkum von den zukünftigen Bewohnern des Schlosses und deren Besuchern zugesperrt wird“. Geplant sind in der Tiefgarage rund 60 Stellplätze.

Der Investor würde diese am liebsten im Innenhof bauen. „Dort gibt es aber Vorbehalte des Amtes für Bodendenkmalpflege, da sich dort alte Mauerreste aus dem 17. Jahrhundert befinden sollen.“ Eine zweite Möglichkeit wäre, die Garage unter dem ehemaligen Reitplatz anzulegen. Dieser liegt zwischen dem Schloss und der Kalkumer Schlossallee. Ein Tor an der Kalkumer Schlossallee wäre bereits als Zufahrt vorhanden und dort stehen keine Bäume, die

gefällt werden müssten.

Da es im Vorfeld bereits zahlreiche Abstimmungen gab, hofft Lotz, dass die Bauvoranfrage jetzt schnell bearbeitet wird und dann der Bauantrag gestellt werden kann. Entstanden sollen rund 30 zum Teil mehrgeschossige Wohnungen. Mit der Vermarktung soll bereits Ende des Jahres gestartet werden. Alle Wohnungen sollen verkauft werden. „Wenn alles rund läuft, wollen wir Mitte nächsten Jahres mit den Bauarbeiten beginnen“, sagt Lotz. Die Bauzeit veranschlagt er mit gut zwei Jahren. „Der Umbau eines solch komplizierten Gebäudes dauert viel länger als ein Neubau.“

Die neuen Bewohner sollen so Ende 2026 einziehen können. Die Sanierungs- und Umbaukosten wurden vor eineinhalb Jahren noch auf 28 Millionen Euro geschätzt. Das dürfte aufgrund der allgemeinen Preiserhöhungen inzwischen mehr geworden sein.

Fest steht, dass es Räume für Kulturveranstaltungen geben wird und der Innenhof mehrmals im Jahr für Veranstaltungen wie das Martinsfest und die Eröffnung des Schützenfestes von der Öffentlichkeit genutzt werden kann. Auch der 19 Hektar große Park bleibt für die Bürger geöffnet – bis auf die Nachtstunden. Die Pflege wird der neue Be-

INFO

Ein Gebäude mit einer langen Geschichte

Geschichte An der Stelle von Schloss Kalkum stand bereits in karolingischer Zeit (854) ein Fronhof, der später in einen Adelsitz für die verschiedenen Adelsgeschlechter umgewandelt wurde. Dieser lag auf einer vom Schwarzbach umflossenen Insel. Um 1500 entstand dort das Haus Kalkum, das ab 1806 dem heutigen Barock-Schloss weichen musste, in das aber alte Bautelle integriert wurden. Zwischen 1912 und 1947 stand das Schloss leer und befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Das Land NRW erwarb dieses und richtete 1962 dort ein Archiv ein. Vor zwei Jahren wurde das Schloss verkauft.

Nutzung Die Schützen eröffnen unter anderem ihr Fest im Innenhof, dort wird St. Martin gefeiert und Prozessionen der Kirche starten von dort.

sitzer übernehmen, bzw. die spätere Wohneigentümergeinschaft.

Die Prinz von Preußen Grundbesitz AG mit Sitz in Bonn und Berlin hat sich seit 20 Jahren auf die Umrüstung und die Sanierung von Industriedenkmalern, historischen Quartieren und Gebäuden in Wohnräume spezialisiert. Die Gesellschaft hat beispielsweise schon die Schultheiss-Brauerei in Berlin in Wohn- und Gewerbeeinheiten umgewandelt und die alten Kornspeicher in Potsdam in Lofts umgebaut. Auch schlossähnliche Anlagen waren unter den Projekten, wie das ehemalige Internatsgebäude „Kaiserin-Augusta-Stift“ in Potsdam.